



Hausärzterverband M-V e.V., Neumühler Straße 22, 19057 Schwerin

Hausärzterverband M-V e.V.

Vorsitzender: Stefan Zutz

1. Stellvertreter: Dr. med. Jörg Hinniger

Landesgeschäftsstelle

Neumühler Straße 22, 19057 Schwerin

Tel.: 0385.7431-466, Fax: 0385.7431-66466

E-Mail: info@hausarzt-mv.de

Bürozeiten

Dienstag: 16.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 13.00 bis 15.00 Uhr

www.hausarzt-mv.de

Pressemitteilung

Rostock, 18.11.17

24. Hausärztetag nach Diskussion mit Minister Glawe und Übergabe einer Resolution zu Ende gegangen

Am 18.11.17 ist in Rostock der 24. Hausärztetag des Hausärzterverbandes Mecklenburg-Vorpommern zu Ende gegangen. Mit 331 Teilnehmern – Ärzten und ihren Praxisteams, die an über 40 Seminaren und Workshops teilnahmen, verzeichnete die diesjährige Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord. Neben fachlichen Themen zur hausärztlichen Versorgung verschiedener Patientengruppen stand auch der interkollegiale Austausch im Mittelpunkt des Jahrestreffens.

Einen großen Raum nahm in diesem Jahr die Diskussion berufspolitischer Fragen ein. Ein Höhepunkt war der Besuch des Ministers für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Harry Glawe. In seinem Grußwort sprach auch er „von der hohen Arbeitsbelastung der Hausärztinnen und Hausärzte, die oftmals mit einer langjährigen Betreuung von Familien und Patienten verbunden ist und damit von Menschen, die für die Unterstützung durch einen fachkundigen Lotsen durch das zuweilen komplexe Gesundheitswesen sehr dankbar sind.“

Vor diesem Hintergrund sehen es die Hausärzte des Landes besonders kritisch, dass sich die meisten Krankenkassen ihrer seit 2009 bestehenden gesetzlichen Pflicht zum Abschluss von Verträgen zur Hausarztzentrierten Versorgung verweigern. Gerade diese freiwillige Form der Primärversorgung, bei der sich Patienten immer zuerst an ihren Hausarzt wenden, der dann gemeinsam mit ihnen über die am besten geeignete weitere Diagnostik und Therapie entscheidet, konnte nachweislich die Patientenbetreuung verbessern und durch Vermeidung unnötiger Überweisungen die Kosten senken.



Als wichtigen Baustein der Nachwuchsförderung begrüßten die Teilnehmer die Einrichtung des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin in unserem Bundesland. Dieses unterstützt junge Ärzte während der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und führt zu einer besseren Strukturierung und wissenschaftlichen Begleitung der Facharztweiterbildung. In diesem Zusammenhang warnten die Hausärzte vor einer weiteren Zersplitterung der hausärztlichen Tätigkeit durch die weder sachgerechte noch für eine flächendeckende Versorgung hilfreiche Forderung der Krankenkassen von Qualifikationsnachweisen für grundlegende hausärztliche Tätigkeiten, wie die Betreuung von Kindern, geriatrischen oder palliativmedizinischen Patienten. Durch den Abschluss der Facharztweiterbildung und die kontinuierliche Fortbildung entsprechend der Berufsordnung sind Hausärzte in der Lage diese Tätigkeiten auf hohem Niveau zu erbringen.

Große Sorgen bereiten den Hausärzten auch die Kürzung der finanziellen Mittel für Delegationsleistungen. Nachdem sich über Jahre hinweg Nichtärztliche Praxisassistentinnen (NäPa) bzw. Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VERAH®) als arztentlastende neue Versorgungsstrukturen vor allem in den ländlichen Regionen etabliert haben, ist es nicht nachvollziehbar, hier Gelder in andere Bundesländer umzuverteilen. Dadurch werden gerade diejenigen Hausärzte bestraft, die ihre Mitarbeiterinnen qualifiziert und eigene Mittel in diese Strukturen investiert haben.

Nach einer angeregten und konstruktiven Diskussion übergab der Vorsitzende des Hausärzterverbandes MV, Stefan Zutz aus Neubukow, eine Resolution der Delegiertenversammlung an den Minister und bat ihn um politische Unterstützung bei Lösung der diskutierten Probleme.